

Für besseren Verbraucherschutz

Koalition will Verbraucherschutz stärken. Einheitliche Kennzeichnungspflicht für gentechnisch veränderte Lebensmittel gefordert.

„Der Verbraucherschutz in Thüringen muss in den kommenden Jahren weiter gestärkt und die Bürgerinnen und Bürger umfassend über ihre Rechte aufgeklärt werden“, fordern Christian Gumprecht und Eleonore Mühlbauer, die verbraucherpolitischen Sprecher von CDU und SPD-Fraktion. Daher haben die Koalitionsfraktionen einen umfangreichen Antrag zur Stärkung des Verbraucherschutzes in den Landtag eingebracht.

Einheitliche Kennzeichnungspflicht für Gentechnik-Produkte

In den letzten Jahren sei in diesem Bereich nicht zuletzt Dank der guten Arbeit der Verbraucherzentrale Thüringens viel bewegt worden. „Wir müssen uns aber den immer neuen Herausforderungen und Entwicklungen der Marktwirtschaft stellen“, so Eleonore Mühlbauer. Sie denke dabei besonders an den Bereich der Verbraucherinformation bei gentechnisch veränderten Lebensmitteln. „Hier wollen wir auf europäischer Ebene eine einheitliche und für den Verbraucher leicht verständliche Kennzeichnungspflicht gentechnisch veränderter Lebensmittel erreichen“, schlägt Mühlbauer vor. Mühlbauer und Gumprecht sprechen sich zudem dafür aus, die Bürger zukünftig noch besser und noch früher über nicht sichere Lebensmittel zu informieren.

Unabhängige Finanzberatung

Im Zuge der Wirtschafts- und Bankenkrise werde man sich zudem für eine bundesweite Umsetzung einer unabhängigen Finanzberatung für die Bürger einsetzen. „Es darf nicht sein, dass Menschen von eigentlich seriösen Geldinstituten Geldanlagen verkauft werden, die für die Verbraucher dann zum reinen Verlustgeschäft werden“, kritisiert Gumprecht. „Um auch in Zukunft eine leistungsfähige Verbraucherberatung und einen umfassenden Verbraucherschutz in Thüringen zu gewährleisten, muss die Verbraucherzentrale in ihrer Arbeit unterstützt werden“, sagen die Sprecher für Verbraucherschutz.

(Quelle: CDU-Landtagsfraktion)